

## Factsheet

Stand: 30.9.22

# East Side Gallery neu entdecken

Neues Programm zum historischen Ort

### Online-Ausstellung

Die Online-Ausstellung ist ab dem 30. September 2022 unter [eastsidegalleryausstellung.de](https://eastsidegalleryausstellung.de) in Deutsch, Englisch und leichter Sprache verfügbar. Kernstück der Online-Ausstellung sind Video-Interviews mit Künstlerinnen und Künstlern sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Die Bilder der East Side Gallery sind im heutigen Zustand und wie im Jahr 1990 zu sehen. An den Bildern der vor Ort sind Schilder angebracht, von denen man mit QR-Codes direkt zum Bild in der Online-Ausstellung kommt. Ergänzend geht die Online-Ausstellung auf 14 Themenschwerpunkte rund um die East Side Gallery und die Berliner Mauer ein. Die drei zentralen Fragen der Ausstellung, die von den Interviewten beantwortet wurden: „Wem gehört die Stadt?“, „Die East Side Gallery – öffentliche Kunst, Denkmal oder beides?“ und „Wie schauen wir zurück auf den Umbruch 1989/90?“ können Besuchende in einer interaktiven Abstimmung selbst beantworten.

- Videointerviews mit 48 Künstlerinnen und Künstlern sowie 27 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in insgesamt 560 Video-Sequenzen
- 106 Bilder der East Side Gallery im heutigen Zustand und im Originalzustand von 1990
- 14 Themenschwerpunkte zur Berliner Mauer und der East Side Gallery
- Durch QR-Codes verknüpft mit den Bildern vor Ort
- Interaktive Online-Abstimmungen für Besuchende

### Open-Air-Ausstellung ab November 2022

Mit der Open-Air-Ausstellung erhalten Besucherinnen und Besucher erstmals vor Ort Informationen zu den Kunstwerken, zu den Künstlerinnen und Künstlern von 1990 und zur Geschichte des historischen Mauerortes. Ausgehend von der künstlerischen Aneignung des früheren Sperrelements im Jahr 1990 durch 118 Künstlerinnen und Künstler aus 21 Ländern beschäftigt sich die Ausstellung sowohl mit der Geschichte des Ortes als Teil des DDR-Grenzregimes bis 1989/90 als auch mit den Geschichten des Transformationsprozesses von 1990 bis heute.

Das Gestaltungs- und Planungsbüro Minigram (in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsplanungsbüro Sinai) wurde nach einer Ausschreibung mit eingeladenen Teilnehmenden im Herbst 2020 mit der Gestaltung der Ausstellung beauftragt. Ihr Konzept sieht eine Kombination von drei verschiedenen Informationsträgern vor. Das sind zum einen drei „Mauerwinkel“ für die Basisinformationen an den Eingängen zum Park, zum anderen 15 Spiegelglasquaderstelen mit Hinweisen auf die komplexe Geschichte des Areals und 59 Schilder für die Pulttafeln auf der Straßenseite.

Erzählt wird nicht linear, es geht vor allem darum, Hinweise und Denkanstöße zu liefern. Durch die Gestaltung mit Spiegelglas fügen sich die Stelen gut ins Gelände ein und sind dennoch sichtbar. Die Texte auf den Stelen sind kurz und zweisprachig Deutsch und Englisch. Jeweils eine Seite der Quaderstele zeigt einen Ausschnitt eines ESG-Kunstwerks, dadurch sind Denkmal und historische Ausstellung auch visuell verknüpft.

- 59 Schilder mit QR-Codes an den Bildern mit Titel und Künstlernamen und als Verknüpfung zur Online-Ausstellung
- Drei den Mauersegmenten nachempfundene „Mauerwinkel“ mit grundlegenden Informationen zur Berliner Mauer und der East Side Gallery
- Bis November 2022 zusätzlich 15 Quaderstelen an vier Standorten mit historisch vertiefenden Informationen zu verschiedenen Themenschwerpunkten.
- Die neue Open-Air-Ausstellung wurde in den letzten 2 Jahren entwickelt, der Gestaltungswettbewerb für die neue Open-Air-Ausstellung hat im November 2020 stattgefunden.
- Partner / Beteiligte
  - Gesamtleitung: Prof. Dr. Axel Klausmeier, Direktor Stiftung Berliner Mauer
  - Kuratorinnen: Anna von Arnim-Rosenthal, Dr. Juliane Haubold-Stolle
  - Konzeption Ausstellungsarchitektur: Anja Klausch, Luisa Preiß minigram Studio für Markendesign GmbH mit Ole Sass, Sinai – Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH
  - Ausstellungsbau: Archimedes Exhibitions GmbH, Berlin
  - Kamera und Schnitt Zeitzeugeninterviews: Stefan Krauss, Ina Rommee, KRRO Film
  - Design und Programmierung: cbc design | Christian Bimm Coers
- Kosten
  - 1 Million Euro für die neue Open-Air-Ausstellung, die neue Online-Ausstellung und den Katalog zur Ausstellung (erscheint im Dezember im Ch. Links Verlag)
  - Finanzierung erfolgt über sog. PMO Mittel, d.h. Mittel aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR.

### **Programm vor Ort: 30.9 – 3.10.2022**

Vom 30. September bis 3. Oktober 2022 wird das neue Programm an der East Side Gallery mit einem großen Veranstaltungswochenende vorgestellt. Beteiligt sind auch 23 Künstlerinnen und Künstler, die Formate für Interessierte anbieten. In neuen Führungen, die langfristig Teil des Bildungsangebots vor Ort sind, geht es um die drei zentralen Fragen der Ausstellung sowie um einen Überblick über den historischen Ort und die Kunst an der East Side Gallery. Außerdem wird es zwei neue vertiefende Workshops zum Ort, der Stadt und dem Mauerfall geben.

- 4-tägiges Veranstaltungswochenende mit 23 Künstlerinnen und Künstlern der East Side Gallery
- Drei neue Touren zu den Schwerpunktthemen der Ausstellung
- Drei Überblicksführungen vor Ort mit Fokus auf die Berliner Mauer oder die Kunst

Die Stiftung Berliner Mauer trägt seit November 2018 Verantwortung für den Ort. Für die laufenden Kosten für Instandhaltung, Programm und Pflege des Ortes erhält die Stiftung Fördermittel des Landes Berlin.